

Am 4ten November 2021 sind wir ganz brutal und plötzlich in unserem Paradies „Katiti's“, weit von der sogenannten Zivilisation entfernt, wachgerüttelt worden.

Es ist schon seit längerer Zeit bekannt, dass die gesamte Welt sich auf dem Schauplatz Namibia tummelt um sich ihren Anteil der lukrativen Mineralienvorkommen, unter den Nagel zu reißen. Namibia, eines der bevölkerungsärmsten Länder auf dieser Welt, bekannt für seine atemberaubenden Landschaften und wertvolle Bodenschätze, ist schon seit längerem Schauplatz für rücksichtslose und profithungrige Machenschaften. Unsere immer korruptere Regierung und Politiker haben daher im letzten Jahrzehnt viele Gesetze verabschiedet, die es zulassen, dass es zu immer mehr Vorfällen kommt, wo internationale Firmen, ob chinesisch, russisch oder amerikanisch, bedenkenlose Testbohrungen und Grabungen nach Öl, Uran, Marmor etc. ausführen. Die momentane Ölsuche im Okavango Delta einer kanadischen Firma, sowie die Testbohrungen der Russen nach Uran in der Kalahari sind weitgehend in der Presse beachtet worden. Ueber den brutalen Marmor Abbau der Chinesen in der Karibib/Usakos Gegend wird weniger berichtet – die lokale Bevölkerung und besetzten Farmen leiden unter der Verschandlung der Landschaften und dem Krach und Staub, der diese intensive Minenaktivität mit sich bringt.

Aber was hat das mit unserer kleinen Gästefarm am Rande de Namib Wüste zu tun? Es ist so.... letzten Donnerstag, den 4ten November, sind hier zwei Typen aufgetaucht mit einem offiziellen Schreiben des Ministeriums für Minen und Energie. Dieser offizielle Brief berechtigt sie dazu, ein von ihnen registriertes Minengebiet auf unserer Farm abzustecken und Bodenproben zu entnehmen! Wir waren völlig fassungslos und verdattert. Zum Glück haben wir uns nicht einschüchtern lassen von den Beiden – und haben es nicht zugelassen, dass sie dieses Vorhaben ausführen und sich auf unseren „heiligen Berg“ rumtreiben, weil da kommt jetzt der Hammer – ihr „Mining Claim“ umfasst „unseren“ heiligen Berg! Dem von uns mit viel Zuneigung und Bewunderung genannten „Lady Gaia Berg“, dieses wunderbare und beeindruckende Wunderwerk der Natur – der Hausberg direkt vor unserer Nase!

Wir haben es also geschafft, diese beiden Mineraliensucher erstmal von unserer Farm zu verbannen und ich habe mit unseren Nachforschungen angefangen. Zu meinem großen Schrecken ist mir da die Tatsache bewusstgeworden, nämlich, dass Landbesitzer im heutigen Namibia keinerlei Anrecht auf die Bodenschätze haben, die sich evtl. unter ihrem Grund und Boden befinden.....diese können daher von irgendwelchen Namibiern, meistens mit Chinesischen Partnern im Hintergrund, beansprucht werden. Das einzige was sie zutun haben ist, sich mit „Google Earth“ auskennen, eine Firma zu gründen und dann den Antrag für eine „explorative mining lisenca“ zu stellen.

Das Ministerium für „Mines und Energy“ hat sogar eine Webseite eingerichtet, wo alle, von hunderten obskuren Firmen, registrierten „Mining Claims“ aufgelistet sind – und dies umfasst inzwischen fast alles kommerzielle Farmland Namibias.

Wann genau hat dies stattgefunden? Warum wurde so wenig in der Presse über diese Minengesetze berichtet? Es wird mir nun klar, irgendwo ist dies ein genialer Schachzug der heutigen Regierung: Sie haben es geschafft, Farmbesitzer, die auch heute noch zum großen

Teil im Besitz der weißen Bevölkerung sind – „ans Leder zu gehen“. Ganz leise, ganz genial, ohne Enteignung. Namibia wird momentan ganz massiv von den Chinesen überrollt, es leben heutzutage mehr Chinesen in Namibia als die ganze weiße Bevölkerung zusammen. Das Vorgehen der Chinesen ist das gleiche wie auch sonst in Afrika. Sie haben unsere korrupte Regierung zu immer größeren Bankdarlehen überredet, die kolossalen Bauten von Ministerien, wahnwitzige Straßen Projekten in und um Windhoek, sowie der riesen Ausbau des Walvisbay Hafens, bezeugen diesen Trend. Im Gegenzug für die großzügigen Offshore Konten für unsere Entscheidungsträger in der Regierung, sind den Chinesen u. a. massive Minenrechte zugesprochen worden – und sie nehmen diese immer dreister und fordernder in Anspruch!

Es ist inzwischen so kritisch geworden, dass eine andere Weltmacht, die Amerikaner, eines ihrer größten Botschaften weltweit, momentan in Windhoek bauen. Einen riesen, bunkermäßigen Bau – der für 350 Mitarbeiter gedacht ist. Warum so ein riesen Gebäude? Die Amerikaner.....die ganz sicher nicht so einen gewaltigen Mitarbeiter Staff brauchen um sich um die paar anfallenden Visa und die am Ort ansässigen Amerikaner zu kümmern? Es ist ganz einfach, die Amerikaner planen, eine Gegenbalance zu den Chinesen herzustellen – Nicht, weil sie dem Land Namibia Gutes gönnen, sondern weil auch sie sich an den vorhandenen Ressourcen beteiligt werden wollen.

Der Gedanke, dass hier, auf unserer Farm riesen Minenlastwagen angefahren kommen um Mineralien in unserem Lady Gaia Berg abzubauen, ist unerträglich. Wir werden in dem Moment hier nicht mehr bestehen können. Unser Paradies würde durch so ein Vorhaben kaputt gemacht werden. Der Lady Gaia Berg ist nur 4 km von uns entfernt, er gehört zu diesem Platz, er ist das Wahrzeichen von Katitis.

Der Abbau von Mineralien findet gerade massiv auf kommerziellen Farmen statt – die betroffenen Farmer haben sich oft nicht dagegen wehren können, das Gesetz ist eindeutig. Natürlich werden wir nicht passiv zuschauen, ich habe Termine beim Rechtsanwalt, ich bin im Kontakt mit Farmern, die sich mit aufgezwungenen Minenaktivitäten auf ihrem Grund und Boden rumschlagen, es wird Zeit, einen Verband zu gründen.

Bitte denkt an uns und schickt uns euer Licht und Hoffnung. Die Menschheit steht an einem Wendepunkt, wir wissen es alle. Unser „Katiti's“ ist ein Zufluchtsort, ein Platz der Schönheit und Harmonie – es ist uns undenkbar, dass dies von gierigen und skrupellosen Geldgewinnern zerstört werden könnte.

Katrin Dierks + Bernard Pinon
Eigentümer von Katiti's

